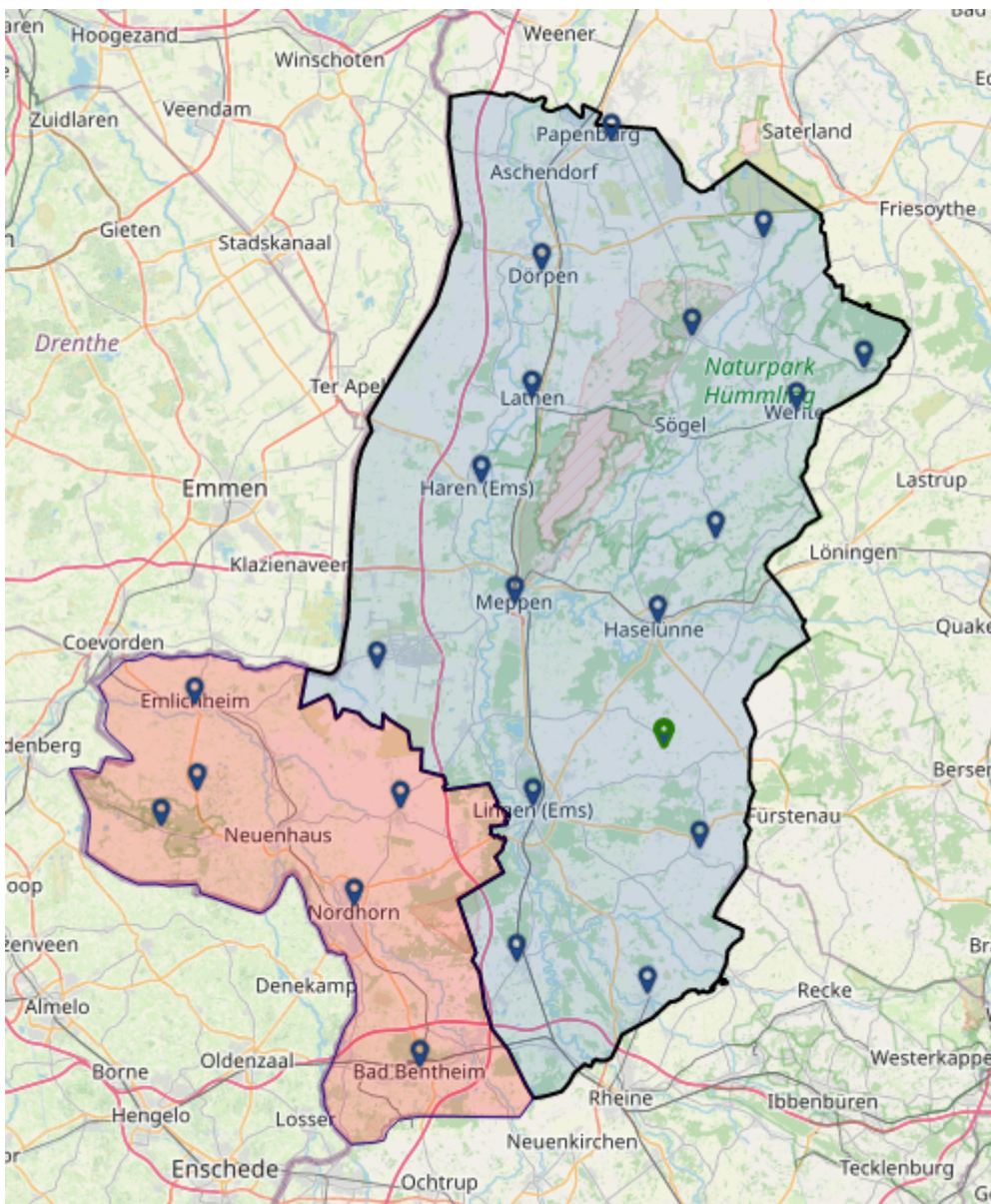


Dat Emsland Projekt

Dat Emsland is nich bloß een landschaptlick moie Region, se is ook in spraaklik von besünnerem Interesse. So was dat Emsland lang dreisproaklik: Döötsch, Plattdütsch un Nederlansk. Dat Emslännische wat seen as een Nordneedersaksischen Dialekt, de Dialekte um Bentheim un Lingen weert seen as een Übergangsgebiet tou dat Westfälische (Taubken 1985: 275-281).



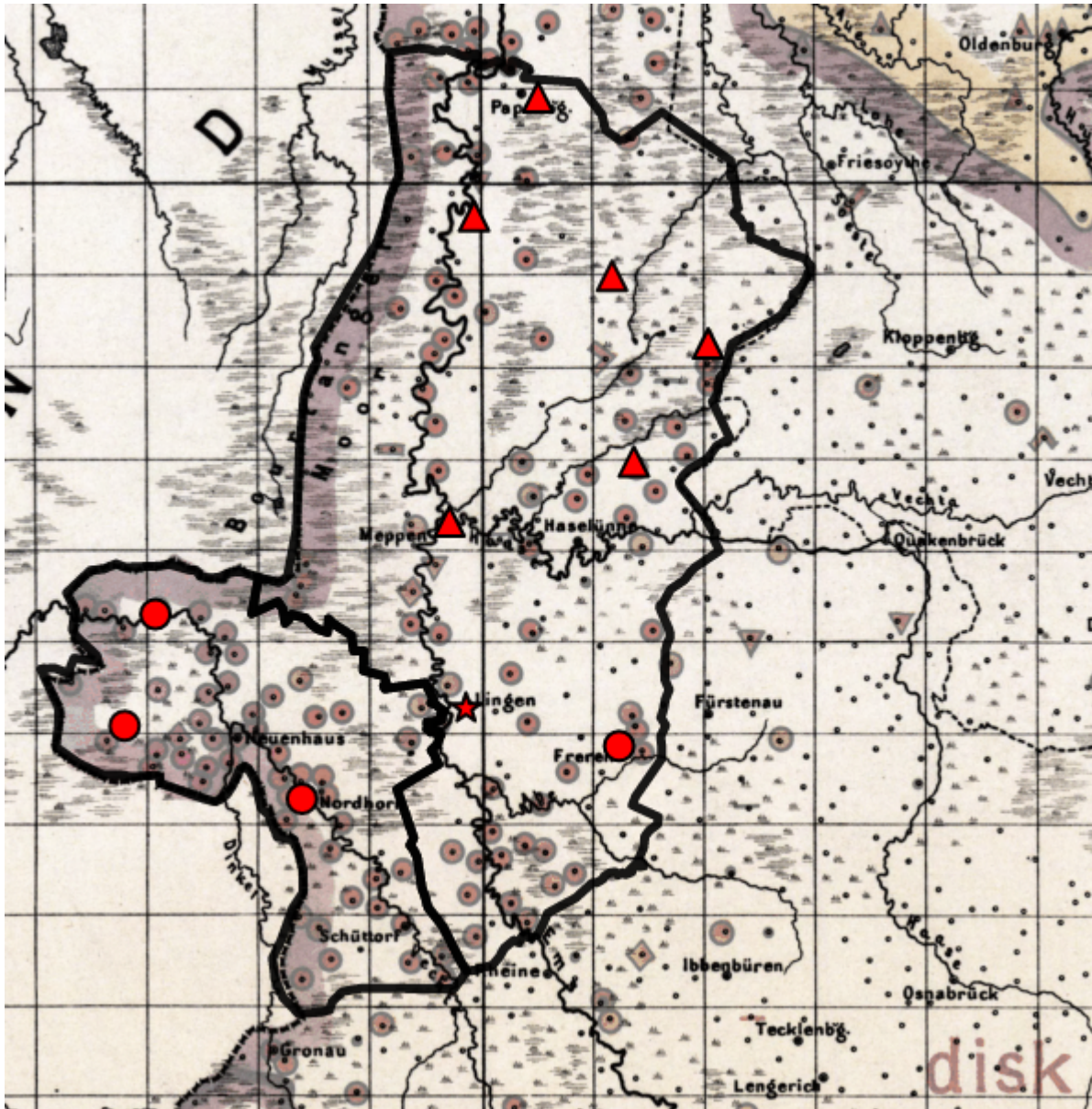
Aus Spiekermann/Schürmann i.E. (erstellt mit REDE GIS)

Bi us an de Universität in Münster kiekt wi us den Stand von Platt und Hochdütsk in Emsland und de Grapschoap Bentheim ankieken. Daför schölln insgesamt 23 Dörper upnehmen wörn. Um tou kieken off de Lüe in eene (kleene) Stadt anners protet as

in de Dörper, wörn uk twee gröttere Orte upnoamen (Lingen un Nordhorn). De Lue weert utweelt na Öller, Geschlecht un Beroop. Wi willt weeten, wunner de Lue Platt un wunnerde Hochdütsch protet un wat de süwes von eere Spraake holt. Dafür hab wi een Veelfalt an Methoden utwählt. So willt wi eenersits vergleeken, off in eenen Ort junge Lue anners protet as olde Lue, Handwerker anners as Verköper und Männer anners as Froulue un off man in een Innerview anners protet as mit Frünnen un annersiets willt wi ook weeten, wat de Lue von eern Dialekt holln, wann se denn in Alltag protet. Ook willt wi weeten wor se eehre Kegend spraaklik wohrnümmt: In wecke Orte protet man glik in wecke ganz anners. Um all disse Fragen tou beantwoorn güfft dat insgesamt 9 unnershiedlike Erhebungsmethoden: Interview, Vorlesen, Wegbeschreibung, Übersetzung hochdütscher Sätze up Platt un een Uprahme wor de Lue mit Frünnen protet. Dat duert insgesamt etwa 1,5 Stunnen.

Wat moakt wi dormit?

Teelis de spraaklike Situation in Emsland umfassend tou verstaan un dortoustellen. Dortou weern de so sammelten Daten systematisch utwertet. For de nich Wissenschaftlers bünt dorbie de Kaaren de dorstellt, wor wecke Wöer protet weert und wo sück dat ännert haff, besünners interessant. Et gäv nämlik all mal een grote Erhebung von Dialekten in Dütsland. Enne von dat 19. Jahrhunnert. Dor ha Georg Wenker Frageböen schicket an Scholen in dat dütske Rick, um tou de Dialekte tou erforschen. Mit düsse Daten könnt wi dat verglicken:



Aus Spiekermann/Schürmann (i.E.); erstellt mit REDE GIS
 De neijen Daten wiset, wor sück dat plattdütske Word för *Tisch* entwickelt haff. De Kries steiht för *toafel*. dat Driek för *disk*. Wor een Stern tou sehn is, güfft et beijde Varianten. Dorbie lässt sück grov seggen, dat Enne von dat 19. Jahrhunnert (Hinnergrund) *Toafel* (mit lautlicke Varianz) dominant was. Dat haff sück so verännert, dat nu in Norden eher *disk* und in Süden eher *toafel* vorherschet

Komt ih ut den Emsland un willt mitmoaken? Dann meldet jou gern bi us!

Düssen Bidrag was schreeven in Emslänner Platt.

Literatur

Taubken, Hans. 1985. Die Mundarten der Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim: Teil 1: Zur Laut- und Formengeographie. In Emsländische Landschaft (ed.), Emsland/ Bentheim (Beiträge zur neueren Geschichte 1), 271–420. Sögel: Emsländische Landschaft.